

Zürichsee-Zeitung

ZRZ
Zürcher Regionalzeitungen

ANZEIGE

FREIES GYMNASIUM ZÜRICH
gegründet 1858

Die Privatschule fürs Leben

The monolingual and bilingual way at FGZ
Unsere Veranstaltungen siehe www.fgz.ch

Über das Wasser schweben

Küsnacht ist zum Mekka des trendigen Wassersports Pump Foil geworden.

4

Horgner ohne Punktverlust

Die Horgner Wasserballer bleiben nach weiteren Spielen ungeschlagen.

4

ANZEIGE

Frühlingsausstellung

Sa 23. März & So 24. März
von 10:00 bis 17:00 Uhr

Ja zu schärferem Demo-Gesetz

Der Gegenvorschlag zur Anti-«Chaoten»-Initiative wurde klar angenommen.

Seite 9

Ein ruhiges Zimmer genügt

Der Nationalrat will den Lärmschutz beim Wohnungsbau deutlich lockern, um mehr zu bauen.

Seite 19

USA werfen über Gaza Hilfsgüter ab

US-Präsident Joe Biden verliert die Geduld mit Israels Regierung. Er will endlich Waffenruhe im Nahen Osten.

Seite 20

Simon Ehammer ist Weltmeister

Der Siebenkämpfer feiert fünf Monate nach seiner Schulteroperation einen Grossefolg.

Seite 25

Messerangriff auf orthodoxen Juden

Ein 15-Jähriger hat in Zürich einen orthodoxen Juden angegriffen und schwer verletzt.

Seite 28

Der Kanton schmettert die Uferinitiative deutlich ab

Abstimmungen Mit einem Nein-Anteil von 64 Prozent lehnt das Volk die Uferinitiative ab. Auch am Zürichsee fand das Vorhaben in keiner Gemeinde eine Mehrheit.

Daniel Hitz

Um 17 Uhr hat sich definitiv bestätigt, was sich schon kurz nach Sonntagmittag abgezeichnet hat: Die Uferinitiative bleibt chancenlos. Ausser in ein paar Stadtkreisen hat das Vorhaben keine Mehrheit gefunden. Selbst in den Gemeinden am Zürichsee lag der Nein-Anteil zwischen 63,9 Pro-

zent (Thalwil) und 78,7 Prozent (Herrliberg). Die Stimmbeteiligung war mit 58 Prozent zwar relativ hoch – jedoch nicht so hoch wie prognostiziert.

Die Volksinitiative forderte unter anderem, dass am Zürichsee bis 2050 ein durchgehender Uferweg erstellt wird. Die Finanzierung hätte vollständig durch den Kanton erfolgen sollen. Der

Regierungs- und der Kantonsrat lehnten die Vorlage ab. Regierungsrätin Carmen Walker Späh (FDP) sagte, nachdem das Resultat bekannt war, dass die Mehrheit der Stimmberechtigten keinen «Uferweg mit der Brechstange» erzwingen wolle.

Bei den Befürwortern eines durchgehenden Uferwegs herrscht Enttäuschung. Die

Hauptinitiantin Julia Gerber Rüegg aus Wädenswil gab sich jedoch kämpferisch und kündigte an, sich nun für einen Baustopp im Gewässerraum einzusetzen.

Trotz des Neins: Vorhaben für Wege und Parks am Seeufer gibt es durchaus. So haben Uetikon und Thalwil gestern zwei kommunale Vorlagen für Uferprojekte gutgeheissen. **Seite 3**



Die Initiantin Julia Gerber Rüegg gibt sich nach der Niederlage am Sonntag kämpferisch. Foto: Manuela Matt

Deutliches Ja zur Pistenverlängerung

Flughafen Der Flughafen Zürich darf zwei Pisten um mehrere Hundert Meter verlängern. 61,7 Prozent der Stimmberechtigten sagten Ja zum ersten Ausbau des Flughafens seit 50 Jahren. Knapp war es auch im Bezirk Dielsdorf. Aber am Ende gab es ein Nein zur Pistenverlängerung am Flughafen Kloten. 50,8 Prozent lehnten sie ab. Das deutlichste Ja kam von der Goldküste: 74,1 Prozent Ja aus dem Bezirk Meilen. Auch sonst gab es in allen Bezirken ein Ja. Tendenziell kamen die Nein-Stimmen aus dem Westen und aus den Gemeinden, die vom Ostanflug betroffen sind. Am klarsten lehnte Turbenthal ab. (red) **Seite 7**

Überraschend klares Ja zur AHV

Abstimmung Zum ersten Mal in der Schweizer Geschichte haben die Gewerkschaften mit einer sozialpolitischen Initiative einen Erfolg erzielt. Und was für einen: 58,2 Prozent der Stimmbürger sprachen sich gestern für eine 13. AHV-Rente aus, ebenso 15 Kantone. Ab 2026 fliessen nun zusätzliche 8,3 Prozent an Renten an die AHV-Bezüger, das sind mehrere Milliarden Franken pro Jahr. Nur 8 Kantone lehnten die Initiative ab. Die Nachwahlbefragung zeigt eine hohe Zustimmung bei der SVP- und der Mitte-Basis. Ins Auge sticht zudem der Generationengraben. Bei den 18- bis 34-Jährigen sagten nur 40 Prozent Ja. (ms) **Seite 16, 17**

Millionenkredite am Zürichsee

Gemeindeabstimmungen Zwar ist die kantonale Uferweginitiative abgelehnt worden. Doch zwei konkrete und grosse Uferprojekte am Zürichsee sind bei den Stimmberechtigten der jeweiligen Gemeinde auf Wohlwollen gestossen. Uetikon sprach einen Planungskredit für einen 19'000 Quadratmeter grossen Uferpark. Und in Thalwil haben sich die Stimmberechtigten für die günstigere von zwei Varianten für die Seeufergestaltung Bürger entschieden. Überraschend hat Thalwil zudem die SP-Initiative für bezahlbare Wohnungen angenommen. (dh) **Seite 2,4,5**



9 771663 1391019

Zürichsee-Zeitung Florhofstrasse 13, 8820 Wädenswil
Abo-Service 0848 805 521, contact.zsz.ch
Inserate 044 248 40 30, inserter@zsz.ch



Redaktion 044 928 55 55, redaktion@zsz.ch
Leserbriefe leserbriefe@zsz.ch
Lesen Sie uns auch in der App oder auf der Website zsz.ch

TV/Radio	10	Anzeigen	
Rätsel	11	Traueranzeigen	14
Sport	24	Ämtliche Anzeigen	12